

Start ins neue Schuljahr

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Sommerferien 2016 neigen sich nun dem Ende zu und die ersten Schulen sind schon mit Arbeitssitzungen und Konferenzen in das Schuljahr 2016/17 gestartet. Sicher haben viele von Ihnen dabei erneut alte Baustellen in Angriff genommen oder sind mit neuen konfrontiert worden. Auch im Schulministerium sind die wichtigsten Themen mittlerweile, wenn auch wie es scheint noch nicht in ihrer vollen Härte, angekommen. Schulministerin Silvia Löhrmann, informierte in ihrer Rede zum Schuljahresbeginn unter anderem über Schülerzahlen, Flüchtlingsklassen, Inklusion, Klassengrößen und Lehrerstellen.

Auch im Oberbergischen Kreis sind die Schülerzahlen unter anderem durch den Zuzug von Flüchtlingen gestiegen. Diese werden an unseren Grundschulen vornehmlich direkt in den Jahrgangsklassen integriert und erhalten in Sprachfördergruppen zusätzliche Deutschförderung, so wie es der neue Erlass des Schulministeriums vorsieht. Ob dieser Erlass, wie befürchtet, eine Verknappung der Ressourcen für Integration zur Folge haben wird, bleibt abzuwarten.

Eng mit den Schülerzahlen verknüpft sind die Klassengrößen. Laut Löhrmann liegen diese in den meisten Schulformen unter den Richtwerten (Grundschule aktuell im Schnitt 23,2 Schüler). Ein Blick in unsere Klassenräume zeigt uns vor allem in den größeren Grundschulen ein anderes Bild. Dieses verschärft sich zudem noch durch die aktuelle Personalsituation.

Von den im Frühjahr ausgeschriebenen Stellen im Grundschulkapitel wurden im Regierungsbezirk Köln nur etwas mehr als 50% besetzt, was sich auch im Oberbergischen Kreis bemerkbar macht. Mehr als die minimale Pflichtstundenzahl kann an den meisten Grundschulen zu Beginn dieses Schuljahres nicht unterrichtet werden; zusätzliche Förderstunden, Arbeitsgemeinschaften u.ä. sind nicht zu leisten. Hinzu kommt eine erhöhte Arbeitsbelastung des gesamten Kollegiums, da immer mehr Aufgaben auf immer weniger Schultern verteilt werden müssen. Fehlt dann noch, wie an vielen Schulen im Kreis ein Teil oder gar die gesamte Schulleitung, kann dies schnell zu einer Überlastung der Verbliebenen führen. Im Bereich der Inklusion stellt sich die Lage nicht anders dar: Das Stellenbudget für sonderpädagogische Förderung in den Bereichen Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache ist an vielen Inklusionsschulen längst ausgereizt und eine merkbare Verbesserung nicht in Sicht.

Dies alles wird sich sicher auch in den Ergebnissen der Copsoq-Untersuchungen zeigen, die nun zur Verfügung stehen und darauf warten, in schulinternen aber auch übergreifenden Maßnahmen Gehör zu finden. Hierzu werden demnächst Informationsveranstaltungen der **GEW** angeboten, über die wir Sie rechtzeitig informieren werden.

Wie uns allen bewusst ist, wird das kommende Schuljahr erneut kein Spaziergang werden, doch versichern wir Ihnen:

Gewerkschaft wirkt! Auch nach dem Wahlkampf bleiben wir für Sie stark auf allen Ebenen und unterstützen Sie tatkräftig mit alten und neuen Mitgliedern im Personalrat Grundschule!

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Start und viel Kraft für das neue Schuljahr!

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Oberberg

Gerd Koch – Tel.: 02297 / 1381, E-Mail: gerd.koch@gew-oberberg.de
Friedgard Budde – Tel.: 02761 / 828384, E-Mail: fiete.budde@freenet.de

August 2016

**Ihre GEW – Personalräte
für Grundschulen beim
Schulamt für den
Oberbergischen Kreis:**

Gerd Koch

Vorsitzender
02297 - 1381
gerd.koch@gew-oberberg.de

Friedgard Budde

1. stellvertr. Vorsitzende
02761 - 828384
fiete.budde@freenet.de

Nicolette Georg

02265 - 9972770
nicolette.georg@gmx.de

Christine Kluth

02192 - 3689
chriskluth@gmx.de

Jana Koch

02297 - 9092091
jana.koch@gew-oberberg.de

Regina Scheerer

02263 - 902767
regina.scheerer@web.de

Susanne Schöpf

02192 - 933050
susanne-schoepf@web.de

**Ihre GEW-
Ansprechpartner
bei Problemen**

Viele interessante Informationen, Merkblätter, Formulare, dieses und weitere Grundschul-Infos finden Sie auf der Homepage der GEW-Oberberg unter „News“ www.gew-oberberg.de